

### All the comforts of home

Interestingly, German speakers tend to use a variety of synonyms to convey a sense of comfort with much more abandon than English speakers, for example *gemütlich*, *beaglich*, *komfortabel*, *wohlig*, *Wohnkomfort*, *bequem*, *Wohlfühlambiente*. Trying to be inventive with words such as 'snug' or 'cosy' can sometimes sound a little twee or contrived, so it is often wiser to stick with plain old 'comfortable'.

***Am Rande des wunderschönen Parks befindet sich unsere beagliche „Försterwohnung“.***

*Our comfortable Förster apartment is located at the edge of the beautiful park.*

### Common compound nouns

You can guarantee you will encounter a few compound nouns containing *Erlebnis* or *Genuss* in German tourism texts, for example, *Erlebnisbahn*, *Naturerlebnis*, *Erlebnisbad*, *Erlebniselten*, *GenussRegion*, *Genusswirt*, *Genusswandern* and *Genussfahrer*. I find that you can rarely translate these words directly and creativity is needed to embed them seamlessly within a sentence. Depending on the context, *Genuss* can be translated in various ways, including 'gourmet', 'luxury' or 'indulgent'.

***Ein unvergleichbares Naturerlebnis wird den Besuchern im Nationalpark geboten.***

*Visitors to the National Park can expect to enjoy a very special experience in beautiful natural surroundings.*

***Roman wollte hundert Prozent ehrliches Genuss-Handwerk.***

*Roman wanted to create a totally luxurious artisan product.*

As I have hopefully demonstrated, tourism translation requires a degree of sensitivity and creative skill. It is important never to underestimate the time and attention that are required in order to avoid appearing on the list of the 'Top 10 Funniest Hotel Translations'.

*Sarah Hudson*

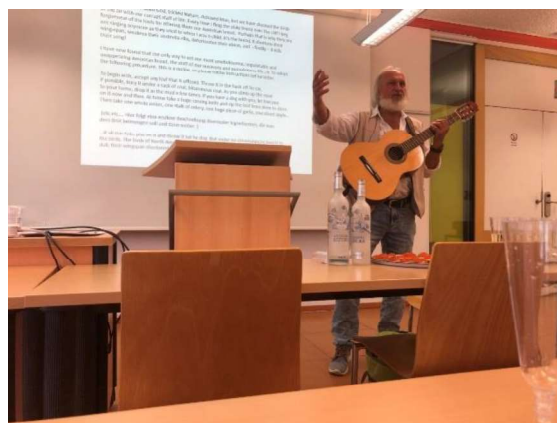
---

## CPD Report

### SummerTrans VIII

*SummerTrans, oh SummerTrans!  
Jeder Tag mit Dir war schön!  
SummerTrans, oh SummerTrans!  
Wann werde ich Dich wieder seh'n?*

Dieser Refrain war der passende Abschluss der „SummerTrans VIII“ – International Summer School on Quality and Competence in Translation. Uns hat sie so gefallen, dass wir GerNet davon erzählen möchten, damit die Mitglieder nach der nächsten „SummerTrans“ im Jahr 2021 Ausschau halten können.



*Univ.-Prof. Dr. Lew Zybatow i. R., Präsident der IATI*

Die Internationale Sommerschule (SummerTrans) wurde vom Institut für Translationswissenschaft der Leopold Franzens-Universität Innsbruck unter der

Schirmherrschaft der IATI (International Academy for Translation and Interpreting) sowie einer Reihe von Sponsoren veranstaltet und hat mittlerweile bereits eine recht lange Tradition. Sie wurde im Jahr 2004 von Prof. Dr. Lew Zybatow i. R., Präsident der IATI, der über 20 Sprachen spricht, in Innsbruck gegründet und hat bereits vielerorts in West- und Osteuropa (Saarbrücken, Wien, Breslau u. a.) stattgefunden. Die Schule zielt darauf ab, die Theorie und Praxis des Übersetzens zu verbinden. Außerdem wurden bei dieser Sommerschule – anders als bei vielen anderen, bei denen meist das Motto „English only“ gilt – auch viele der Kurse auf Deutsch unterrichtet, zumal die Veranstaltung ja im deutschsprachigen Raum stattfand.



*Isabel Brenner, Brigitte Scott, David Haig*

Die diesjährige Sommerschule stand unter der Thematik „Translation im digitalen Zeitalter“ und bot eine breite Palette von Kursen an, darunter:

- Maschinenübersetzung: Fluch oder Segen?
- Warum man Korpora beim Übersetzen braucht
- Import Praxis. Was ÜbersetzerInnen und Übersetzer für die wirtschaftlich erfolgreiche Berufsausübung brauchen
- Qualität und Kompetenz in der Literaturübersetzung

- ... Translationskompetenz und Translationsqualität ...: Zwischen Mensch, Markt und Maschine
- Rechtsübersetzung: Methoden, Verfahren, Hilfsmittel
- Grundlagen der medizinischen Fachübersetzung
- Filmsynchronisation

Es war eine echte Qual der Wahl! Die Seminare waren von hoher Qualität und teilweise technisch sehr anspruchsvoll. Zum Beispiel lernten wir im Kurs über Korpora, wie man SketchEngine verwendet und eine Abfrage konstruiert, um "places where conflicts rage" besser zu formulieren: [lemma="conflict"][tag=V.\*]. Außerdem besuchten wir zwei Kurse zu Maschinenübersetzung, die einen guten Einblick in den aktuellen Stand der Maschinenübersetzung vermittelten. Wir waren erstaunt, wie relativ fortgeschritten die Qualität heute bereits sein kann, wobei die Qualität bzw. Fähigkeit der MÜ jedoch bei verschiedenen Sprachen stark variiert und die MÜ bis heute keine zuverlässigen Ergebnisse liefert.



*Goldenes Dachl, Innsbruck*

Abends gab es eine Reihe von leichtherzigeren Vorträgen zum Thema „Essen, Liebe etc. in der Translation“. Unter anderem hielt Prof. Zybatow einen erinnerungswürdigen Vortrag, bei dem er uns auch eine Kostprobe seiner eigenen satirischen Lieder auf Russisch, Deutsch und

Englisch bot, gefolgt von Kaviar, Wodka und Sekt. Bei einem anderen dieser Vorträge durften wir verschiedene französische Käsesorten probieren. Für das seelische und das leibliche Wohl war also bestens gesorgt!

Die Abende boten vor allem auch reichlich Zeit und Gelegenheit, sich mit den anderen Kursteilnehmer/-innen zu unterhalten und sich besser kennenzulernen. Wir waren etwa 50 Personen aus den meisten europäischen Ländern, darunter auch eine Reihe von Studierenden sowie von Übersetzern der Europäischen Kommission, sodass wir eine erstaunliche Vielfalt an Sprachen hatten; aus England kamen nur wir beide.



*Pittoreske Häuserzeile am Inn, dahinter die Nordkette*

Innsbruck selbst ist eine schöne Stadt, umgeben von Bergen, vor allem der grandiosen Nordkette, deren Gipfel mit den Bergbahnen in kürzester Zeit von der Stadt aus zu erreichen sind. Einen Abend machten wir einen gemeinsamen Ausflug zur Hungerburg, der untersten Station mit einer schönen Aussichtsterrasse, von wo aus wir eine herrliche Aussicht auf die ganze Stadt in der Abendsonne genossen. Am Sonntag machten wir außerdem einen Abstecher zum spektakulären Achensee, einschließlich Schifffahrt und Mittagessen in einer gemütlichen Berghütte. Auch hier hatten wir in entspannter Atmosphäre und in der herrlichen Landschaft reichlich Gelegenheit zum Austausch. So konnten wir die meisten

anderen Teilnehmer bis zum Ende des Programms kennenlernen.

Wir haben neue Freundschaften geknüpft. Besonders beeindruckt waren wir von einem Kollegen, der nicht weniger als 32 Sprachen beherrscht! Wir konnten uns auch mit unserem langjährigen GerNet-Mitglied Brigitte Scott, die in der Nähe von Innsbruck wohnt, zu Kaffee und Kuchen und zu einem Abendessen treffen (siehe Foto).

Diese Sommerschule war für uns beide eine große Bereicherung, nicht nur in rein fachlicher Hinsicht, sondern auch durch die große Vielfalt der Anwesenden, mit denen wir auch so viel Zeit zum Austausch hatten. Das zehntägige Programm selbst war anspruchsvoll und intensiv (eine Verschnaufpause gab es nur bei unserem Sonntagsausflug!). Wir haben eine Menge gelernt und würden die Schule aufgrund ihrer Qualität und der Fülle des Kursangebots, einschließlich der ebenfalls sehr interessanten und teils heiteren Abendvorträge, sehr empfehlen.

*Diese Sommerschule war für uns beide eine große Bereicherung, nicht nur in rein fachlicher Hinsicht, sondern auch durch die große Vielfalt der Anwesenden, mit denen wir auch so viel Zeit zum Austausch hatten.*

Die Fachagenda (Tageskurse) und die Abend- und Rahmenveranstaltungen, einschließlich der Ausflüge, bildeten zusammen ein sehr gutes und ausgewogenes Programm – und das in der wunderschönen Kulisse der Tiroler Landeshauptstadt. Durch die SummerTrans haben wir nicht nur unsere Fähigkeiten geschärft, sie wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!

*Isabel Brenner & David Haig*

---